

TSG Esslingen ist – wieder – in aller Munde

Trainer Michael Lattacher sieht die größere Trainingsbeteiligung als Grund für den momentanen Lauf. Über seinen eigenen Anteil am Wandel zum Besseren schweigt er.

Von Andreas Pflüger

ESSLINGEN. Jahr für Jahr gibt es in der regionalen Fußballszene zahllose Gesprächsthemen. Der A-Ligist TSG Esslingen gehört dazu. Man muss es aber wohl so sagen – wieder dazu. Denn in der vergangenen Saison ist das anders gewesen. Das Team klickte im Niemandsland der Tabelle herum. Das ist in dieser Runde anders: sechs Spiele, sechs Siege, Platz zwei, aber nur weil Topfavorit TV Unterboihingen ein besseres Torverhältnis hat.

Etwas überraschend ist das schon, denn die Mannschaft hat ihr Gesicht zwar verändert, wurde aber nicht durch Hochkaräter verstärkt. „Wir haben jedoch ein paar Jungs dazubekommen, die gut zu uns passen“, sagt Michael Lattacher, der zum zweiten Mal TSG-Coach ist, und kommt sofort zu dem Punkt, der aus seiner Sicht entscheidend für den bisherigen Höhenflug ist: „Der Kader ist größer und die Trainingsbeteiligung besser, was eine höhere Intensität erlaubt. Die Jungs müssen mehr Gas geben – und zwar alle.“

Dass das ganz nach seinem Geschmack ist, wird aus jedem seiner Worte ebenfalls deutlich: „Platz neun in der vergangenen Saison war für mich vom Potenzial her eine



Michael Lattacher ist mit der Richtung, in der es bei der TSG geht, zufrieden. Foto: Herbert Rudel

totale Enttäuschung. Da lief alles viel zu locker. Nach zehn Spieltagen standen wir im Mittelfeld der Tabelle, ohne dass nach oben noch etwas gegangen wäre.“ Dass in so einem Fall die Motivation ein wenig lasse,

„Manchmal wusste ich eine Stunde vor dem Spiel noch nicht, wer eigentlich kickt.“

Das hat sich bei der TSG geändert, auch weil man vor der Runde darüber gesprochen hat, dass sich das ändern muss. Im Training tummeln sich meist zwei Dutzend Spieler auf dem Sportplatz am Zollberg. Bei der ersten Partie der Saison saßen sechs Fußballer auf der Bank, fünf standen nicht mal im Kader. „Vor Jahresfrist zum Start gegen Wendlingen hatte ich genau einen auf der Bank sitzen“, erinnert sich der Coach. Deshalb sei jetzt auch mehr Power da, weil zum einen die Quantität, aber auch die Mischung und damit die Qualität stimmten, ergänzt er. Und was hinzukomme: „Wenn du Erfolg hast, macht's natürlich mehr Spaß.“

Michael Lattacher ist allerdings keiner, der deshalb abhebt: „Ehrlicherweise muss man sagen, dass wir die bisherigen Gegner nicht an die Wand gespielt haben.“ In Rückstand sei seine Mannschaft aber noch kein einziges Mal gewesen. Das soll auch im Spitzenspiel am Sonntag (15 Uhr) beim Vierten

TSV Wernau so bleiben: „Da freut sich jeder von uns drauf, weil die Wernauer fünf mal hintereinander gewonnen haben.“

Das ausgegebene Saisonziel, „gesichertes Mittelfeld“, will der Trainer derweil noch nicht ändern. „Wir haben eine megatolle Momentaufnahme und wenn's so weiterläuft, müssen wir uns in ein paar Wochen anders orientieren. Jetzt ist es aber noch viel zu früh.“ Einen Hehl, dass er oben bleiben und die anderen Spitzenteams ärgern will, macht Lattacher indes nicht: „Die TSG Esslingen hat noch nie in der Bezirksliga gespielt, das ist für einen Coach, na klar, ein Anreiz.“

Dass sein Team „vielleicht nicht den besten Offensivfußball spielt“, nimmt er gelassen hin. „Das System muss zu den Leuten passen, die da sind“, sagt der Trainer und weist auf den „wohl höchsten Altersschnitt der Liga“. In jedem Fall sei es schwer, gegen sein Team Tore zu erzielen. Nicht mehr als 50 sollten es in dieser Saison sein, fährt Lattacher fort. Bis jetzt liegt die TSG gut im Soll.

Und wie steht's um seinen eigenen Anteil am Erfolg? – Diese Antwort bleibt der Coach schuldig. Dominic Hornisch, sein früherer Schützling, setzt Pressewart der TSG-Kicker, muss aber keine Sekunde überlegen: „Er ist ein total guter Typ, der nah an der Mannschaft ist und brutal Ahnung von Fußball hat.“ Und Lattacher könne sein Wissen vermitteln. „Da gibt jeder mehr und das ist auch ein Grund dafür, warum wir uns als Spieler vor der vergangenen Saison dafür stark gemacht haben, das wir ihn als Coach zurückbekommen“, erklärt Hornisch.

Platz zwei zum Abschluss der Wettkampfsaison

Bei einem Schülervergleichskampf in der Leichtathletik muss das Esslinger Team etliche Ausfälle verkraften.

Von Martin Moll

BADEN-BADEN. Mit dem Schülervergleichskampf zwischen den Kreisen Esslingen, Baden-Baden/Rastatt/Bühl und Südpfalz, beendeten die besten Nachwuchs-Leichtathleten der Region ihre Wettkampfsaison. Zwei Jahre musste der im Jahr 1996 initiierte Wettstreit pandemiebedingt ausfallen. Zu vor hatte der Kreis Esslingen sieben Mal in Folge die Gesamtwertung gewonnen. In diesem Jahr reichte es für das Kreis-Team mit 391 Punkten „nur“ zum zweiten Platz hinter der starken Südpfalz (426 Punkte), weil viele kurzfristige Ausfälle nicht mehr kompensiert werden konnten. Baden-Baden wurde mit 351 Punkten Dritter. Pro Disziplin starteten zwei Athleten eines Teams. Das bessere Ergebnis wurde gewertet.

Für den Kreis Esslingen holten Marc Fritton (LG Filder) im Hochsprung mit 1,66 Meter und im Weitsprung mit 5,31 Meter sowie Moritz Jäger (LG Filder) über 80 Meter Hürden in 11,76 Sekunden wichtige Punkte, was den M15-Klassensieg der Südpfalz aber nicht verhinderte. Ähnlich verlief der Wettbewerb bei der W15. Den einzigen Sieg holte hier Kira Seifried (LG Filder) im Hochsprung (1,40 Meter). Am Ende reichte es hinter der Südpfalz auch hier zum zweiten Platz.

Mit vier Einzelsiegen bei der W14 war das Team Esslingen indes nicht zu schlagen. Carolin Ludwig (LG Filder/Denkendorf) lief die 100 Meter in 13,73 Sekunden, Nele Pfisterer (LG Filder/Deizisau) sprintete die 80 Meter Hürden in 13,37 Sekunden. Nathalie Werner (ASV Aichwald) sprang 4,68 Meter weit und Hannah Rätcher (TV Plochingen) beeindruckte im Hochsprung mit 1,48 Meter. Ohne Chance waren hingegen die M14-Jungs.

Bei der M15 gab es einen Doppelerfolg über 75 Meter durch Jimi Konnertz und Lenn Weinmann (beide LG Filder) in 10,36 beziehungsweise 10,57 Sekunden. In der W13 siegte über die gleiche Distanz Karline Eppinger (LG Filder/Köngen) in 10,90 Sekunden. Beiden Teams blieb in der Klassenwertung aber lediglich Rang drei.

Das Highlight in der W12 lieferte Emilia Gramlich (LG Esslingen) im Weitsprung mit der deutschen Spitzenweite von 4,99 Meter. Nur ein Mal sprang die Esslingerin mit genau fünf Metern weiter. Den zweiten Sieg holte Isabelle Werner (ASV Aichwald) über 75 Meter in 10,86 Sekunden. Der Klassensieg ging abermals in die Südpfalz vor dem Teams des Leichtathletikkreises Esslingen.

In der W11 war es Lisa Bender (TSV Baltmannsweiler), die mit ihren drei Siegen über 800 Meter (2:52,31 Minuten), im Weitsprung mit 4,20 Metern und im Ballwurf mit 36,50 Metern den Grundstein zum Klassensieg legte. Den vierten Erfolg steuerte ihre Vereinskameradin Livia Ruf über 50 Meter in 7,86 Sekunden bei. Bei den Jungs beeindruckten Lenny Hess über 800 Meter in 2:47,08 Minuten und Julian Börtler im Ballwurf mit 40,00 Meter (beide TSV Baltmannsweiler). Das M11-Team holte sich punktgleich mit Baden-Baden den Klassensieg.

Wohlwollen, Vorfreude – und eine reine Herzenssache

Vorschau Der TSV Köngen und der TSV Denkendorf kommen aus unterschiedlichen Richtungen, haben aber Gemeinsamkeiten.

Von Sigor Paesler und Andreas Pflüger

ESSLINGEN. Es wird Herbst, es fallen die Blätter – und es gehen die ersten Trainer. Gleich zwei Fußball-Bezirksligisten aus der Region bekommen es am Sonntag mit Gegnern zu tun, die während der Woche den Coach gewechselt haben. Aber auch auf anderen Plätzen versprechen die Vorzeichen vor den jeweiligen Partien Spannung.

Bezirksliga

Thomas Stiehl, der Spielleiter des **TSV Deizisau**, hofft, dass die Mannschaft die Lektion gelernt hat. Die 1:3-Niederlage des Absteigers beim Aufsteiger TSV Oberboihingen war jedenfalls frustrierend. „Wir müssen den Hebel um- und eine andere Einstellung an den Tag legen“, fordert er. Die wird nötig sein, denn am Sonntag (15.30 Uhr) kommt Schlusslicht **SC Geislingen II**, was doppelt gefährlich sein könnte: Da ist die Gefahr des Unterschätzens – und die SC-Zweite tritt mit Patrick Sührck als neuem Trainer an. Das sei „seit längerer Zeit geplant gewesen“, heißt es auf der SC-Homepage. Denn der bisherige Coach Richard Herga ist auch Co-Trainer beim Verbandsliga-Team des Vereins. Dennoch: Sührck soll nach der 2:9-Schlappe gegen den 1. FC Donzdorf den SC II „wieder in die Spur bringen“ – was, zumindest kurzfristig, die Deizisauer verhindern wollen.

Auch der **TSV Jesingen** hat einen neuen Coach. Matteo Casisa musste, offensichtlich nach Unstimmigkeiten zwischen ihm und Teilen der Mannschaft, gehen. Der Sportliche Leiter Stefan Haußmann und Sport-Abteilungsleiter Thomas Reinöhl übernehmen, wie schon mal, interimsmäßig. Ob es die neue Konstellation für den **FV Neuhausen**, der Jesingen am Sonntag (15 Uhr) erwartet, leichter macht, ist die Frage.

Nicht hilfreich war für Jesingens Ex-Coach Casisa das 1:3 gegen den **TSV Köngen**. Der ist nun am Sonntag (15 Uhr) gegen den **TSV Denkendorf** klarer Favorit. Die Denkendorfer haben, nach ihrem ersten Saisonsieg vor zwei Wochen, beim 2:6 gegen den VfL Kirchheim wieder einen Dämpfer abgekriegt. „Sie haben eine gute Offensive, nur bekommen sie leider mehr Tore, als sie schießen“, sagt Köngens Trainer Sascha Strähle dennoch. „Leider“ – sagt man das über den Gegner, den man schlagen möchte? Die Aussage erklärt sich leicht: Strähle hat ein Wohlwollen für die Denkendorfer und deren Coach Klaus Schipke. Und: „Ich kann das nachvollziehen, uns ging es vergangene Saison ähnlich.“ Was die Teams vor dem Duell am Sonntag (15 Uhr) unterscheidet: Köngen ist Landesliga-Absteiger, Denkendorf Kreisliga-A-Aufsteiger. Was sie verbindet: Beide haben ein sehr junges Team. „Ich freue mich auf das Derby“, sagt Strähle – und will

sich von der Tabellsituation, in der die Teams auf den Plätzen 5 und 17 weit auseinander liegen, nicht beeindrucken lassen.

Einen Dämpfer hat der **FC Esslingen** erhalten. Das 0:1 im Derby beim FV Plochingen war die erste Niederlage im 7. Saisonspiel. „Wir waren enttäuscht“, sagt FCE-Trainer Christian Ehrenberg, „aber weniger wegen der Niederlage an sich, es war klar, dass die irgendwann kommt, sondern wegen unserer Leistung.“ Und was macht eine Top-Mannschaft anschließend? Das, was Ehrenberg so beschreibt: „Das Training war gut, die Jungs haben Bock, es gerade zu rücken.“ Das soll am Sonntag (15 Uhr) der **TSV Weilheim** zu spüren bekommen, der für Ehrenberg als Tabellennachbar mit bislang guten Ergebnissen als Gradmesser gerade recht kommt. Der **FV Plochingen** will derweil zur gleichen Zeit beim hoch eingeschätzten, aber bislang nicht immer überzeugenden **SV Ebersbach** nachlegen – auch das ist ein Gradmesser.

Kreisliga A

Es ist ein Kellerduell – was so nicht unbedingt zu erwarten war. Der Zwölfte **TV Nellingen** erwartet am Sonntag (15 Uhr) Schlusslicht **TV Hochdorf**. „Trainer Thomas Gentner macht eine gute Arbeit, wir müssen Geduld haben“, macht sich TVN-Pressewart Peter Hirma noch keine zu großen Sorgen. Er sagt aber, obwohl er um die bislang wenig abgerufenen Qualitäten der Hochdorfer weiß, auch: „Zuhause sollten wir schon punkten.“

Vor Herausforderungen stehen am Sonntag (15 Uhr) auch der stark gestartete **TSV**

RSK Esslingen – beim **TSV Wendlingen** – und die **SG Eintracht Sirmau** gegen Spitzenreiter **TV Unterboihingen**. Eine Herausforderung ganz anderer Art wartet zur gleichen Zeit auf Ioannis Fotarellis: Als Trainer empfängt er mit „seinem“ **VfB Reichenbach** „seinen“ **TSV Baltmannsweiler**. „Das ist für mich eine reine Herzenssache. Ich war sieben Jahre beim TSV. Der Verein hat mich geprägt.“ Also, Punkte herschenken? – Fotarellis lacht: „Auf dem Platz bin ich im Tunnel. Zudem müssen wir jetzt liefern, ohne Wenn und Aber.“

Kreisliga B, Staffel 2

Das 5:3 im Spitzenspiel gegen den FV Plochingen II tat den Fußballern des **TB Ruit** richtig gut. Nun steht der TBR in der Tabelle ganz oben und Trainer Pascal Rückle stellt klar: „Wir wollen da nicht mehr runter.“ Selbstbestimmt treten die Rüter beim **TSV Wernau II** an – aber Rückle mahnt die nötigen Tugenden an: „Das wird zäh, wir müssen über den Kampf kommen.“ Der **TV Nellingen II** spielt gegen den **TV Hochdorf II**. „Die Mannschaft hat ein Schwung aus dem Sieg gegen Reichenbach“, ist Nellingens Pressewart Peter Hirma optimistisch. Anders ist die Ausgangslage eben für jenen **VfB Reichenbach II** gegen den **FC Kirchheim**. „Das ist ein großes Kaliber und wird für unsere Zweite schwierig“, sagt Ioannis Fotarellis, der Coach der Reichenbacher Ersten.

→ **Spiele der Woche:** TSV Köngen – TSV Denkendorf (So., 15 Uhr), TSV Wernau – TSG Esslingen (So., 15 Uhr).

► Sport am Wochenende

BADMINTON

Verbandsliga: TSV Neuhausen – TSV Neuhausen II (wurde verlegt).
Landesliga: BV Esslingen – VfL Kirchheim (Sa., 15 Uhr).

BASKETBALL

Frauen – Regionalliga: BV Hellas Esslingen – TU Durlach (Sa., 19 Uhr).
Männer – Oberliga: BV Hellas Esslingen – TSG Söflingen (Sa., 19.15 Uhr).

FUSSBALL

Männer – Bundesliga: VfB Stuttgart – Union Berlin (So., 19.30 Uhr).
Regionalliga: Hessen Kassel – VfB Stuttgart II (Sa., 14 Uhr).
Oberliga: Stuttgarter Kickers – FC Rielasingen-Arlen (Sa., 14 Uhr).
Bezirksliga: TSV Köngen – TSV Denkendorf, FC Esslingen – TSV Weilheim, SV Ebersbach – FV Plochingen, 1. FC Donzdorf – TV Neidlingen, TSV Neckartailfingen – FV Vorwärts Faurndau, FV Neuhausen – TSV Jesingen, VfL Kirchheim – TSV Oberboihingen, 1. FC Eisingen – TSV Harthausen (alle So., 15 Uhr), TSV Deizisau – SC Geislingen II (So., 15.30 Uhr).
Kreisliga A: TSV Köngen II – SV Mettingen, TSV Deizisau II – TSV Berkheim (beide So., 13 Uhr), TSV Wendlingen – TSV RSK Esslingen, SG Eintracht Sirmau – TV Unterboihingen, ASV Aichwald – VfB Oberesslingen/Zell, VfB Reichenbach – TSV Baltmannsweiler, TSV Wernau – TSG Esslingen (alle So., 15 Uhr), TV Nellingen – TV Hochdorf (So., 15.15 Uhr).
Kreisliga B, Staffel 1: TSV Ötlingen II – SGM Lichtenwald/Winterbach, SG Eintracht Sirmau II – TSV Denkendorf II, FV Neuhausen II – TSG Esslingen II, ASV Aichwald II – VfB Oberesslingen/Zell II (alle So., 13 Uhr), TB Ruit II – TSV Baltmannsweiler II, GFV Odyssea Esslingen – TSV Wolfschlugen, SC Altbach – TSV Berkheim II, TSV Scharnhausen – TSV RSK Esslingen II (alle So., 15 Uhr).
Staffel 2: TV Nellingen II – TV Hochdorf II, VfB Reichenbach II – FC Kirchheim, TSV Wendlingen II – TSV Notzingen, FV Plochingen II – TSV Wolfschlugen II, TSV Wernau II – TB Ruit (alle So., 13 Uhr), TSV Oberboihingen II – Türk. FC Köngen, TSV Ötlingen

– TV Unterboihingen II, TG Kirchheim – VfL Kirchheim II (alle So., 15 Uhr).
Frauen – Landesliga: FV Sontheim/Brenz – SGM Wendlingen/Ötlingen (So., 11 Uhr).
Regionalliga: 1. FC Stern Mögglingen – TSV Deizisau (So., 11 Uhr).
Männliche A-Junioren, Landesstaffel: FC Esslingen – TSG Hoherrweiler-Unterrombach (So., 11 Uhr).
B-Junioren, Oberliga: Karlsruher SC II – FC Esslingen (Sa., 14 Uhr).
C-Junioren, Oberliga: FC Esslingen – 1. FC Heidenheim (Sa., 14 Uhr).
D-Junioren, Verbandsliga: Stuttgarter Kickers – FC Esslingen (Sa., 14.45 Uhr).

HANDBALL

Männer – Bundesliga: ASV Hamm-Westfalen – Frisch Auf Göttingen (Sa., 20.30 Uhr).
3. Liga: TSV Neuhausen – SG Leutershausen (So., 17 Uhr).
Baden-Württemberg Oberliga: TSV Wolfschlugen – TuS Altenheim (Sa., 20 Uhr), TV Plochingen – SG H2Ku Herrenberg (So., 17.30 Uhr).
Württembergliga: TSV Zizishausen – TSV Deizisau, HSG Ostfildern – SV Fellbach (beide Sa., 20 Uhr).
Verbandsliga: VfL Kirchheim – Team Esslingen (Sa., 19 Uhr), TV Reichenbach – TSV Denkendorf (Sa., 20 Uhr), TSV Köngen – HSG Wi/Wi/Do (So., 17.15 Uhr), TSV Alfdorf/Lorch – SG Hegensberg/Liebersbrunn (So., 18 Uhr).
Bezirksliga: HSG Leinfelden-Echterdingen – SG Hegensberg/Liebersbrunn II (Sa., 20 Uhr), TV Altbach – TSV Grabenstetten (Sa., 20.30 Uhr).
Bezirksklasse: HSG Ostfildern II – Team Esslingen II (Sa., 17.45 Uhr), TV Reichenbach II – TSV Denkendorf II (Sa., 18 Uhr), TSV Neuhausen II – TSV Grabenstetten II (Sa., 20 Uhr), TV Plochingen II – TG Nürtingen (So., 15.30).
Kreisliga A: TSV Köngen II – TG Nürtingen II (Sa., 20 Uhr), VfL Kirchheim II – Team Esslingen II (So., 14.55 Uhr), tus Stuttgart II – TSV Deizisau II (So., 15 Uhr).
Frauen – 3. Liga: HSG Würm-Mitte – TSV Wolfschlugen (Sa., 17.30 Uhr), TV Nellingen – TuS Steißlingen (Sa., 20 Uhr).
Landesliga: WSG Alfdorf/Lorch/Waldhausen – SG Hegensberg/Liebersbrunn (So., 15.45 Uhr), TV Reichenbach II –

HSG Stuttgarter Kickers/TuS Metzingen III (So., 17 Uhr).
Männliche A-Jugend, Baden-Württemberg Oberliga, Gruppe 1: TV Bittenfeld II – TV Plochingen (Sa., 17.15 Uhr).
Gruppe 2: JANO Filder – TSV Denkendorf (Sa., 11.15 Uhr).
Württembergliga: JANO Filder II – HSG Rottweil (Sa., 13.30 Uhr).
B-Jugend, Baden-Württemberg Oberliga: JANO Filder – TV Bittenfeld (So., 12.45 Uhr), TV Plochingen – HG Ofterstheim/Schwetzingen (So., 13.30 Uhr).
Württembergliga, Staffel 1: TSV Weinsberg – SG Hegensberg/Liebersbrunn (Sa., 17.30 Uhr).
Staffel 2: JANO Filder II – HC Hard (Sa., 15.45 Uhr).
C-Jugend, Württemberg-Oberliga: JANO Filder – FA Göppingen (So., 14.45 Uhr).
Weibliche A-Jugend, Baden-Württemberg Oberliga: TV Nellingen – TV Weingarten (Sa., 14 Uhr).
Württembergliga: VfL Pfullingen – Team Esslingen (Sa., 11 Uhr).
B-Jugend, Baden-Württemberg Oberliga: TV Nellingen – SG Schozach/Botwartal (So., 14 Uhr).
Württembergliga: TSV Köngen – Frisch Auf Göttingen (Sa., 16.15 Uhr).
C-Jugend, Württemberg-Oberliga: TSV Köngen – TV Nellingen (So., 13.30 Uhr).

TISCHTENNIS

Männer – Landesliga: VfL Kirchheim III – TTF Neuhausen (Sa., 18 Uhr), TG Donzdorf II – TTF Neuhausen (So., 9.30 Uhr).
Landesklasse: TSV Wendlingen – TSV Musberg (Sa., 18 Uhr), VfB Oberesslingen/Zell – TTC Aichtal (Sa., 19 Uhr), TTF Neuhausen II – TV Hochdorf (So., 10.30 Uhr).
Bezirksliga: TSV Wendlingen II – SV Nabern II (Fr., 19 Uhr), VfL Kirchheim V-TTC Esslingen (Sa., 14 Uhr), SV Nabern III – TTF Neuhausen III (Sa., 19 Uhr).
Bezirksklasse, Gruppe 1: VfB Oberesslingen/Zell II – TTF Neuhausen IV (Fr., 19.30 Uhr).
Gruppe 2: TSV Plattenhardt – TTC Esslingen II (Fr., 20.15 Uhr), TV Reichenbach – TV Hochdorf II (Sa., 14.30 Uhr).
Frauen – Landesliga: TSV Lichtenwald II – TTG Süßen III (Sa., 18.30 Uhr), TV Reichenbach-TSV Georgii Allianz II (Sa., 18.30 Uhr).
Bezirksliga: VfL Kirchheim – ASV Aichwald (Sa., 14 Uhr).



AMC jubelt bei den DM doppel

RASTEDE. Das hatten die kühnsten Optimisten beim AMC Mittlerer Neckar nicht erwartet: das Esslinger Team holte bei den deutschen Meisterschaften im ADAC-Automobil-Turniersport in Rastede nicht nur den Mannschaftstitel, sondern stellte in Marcel Drewes (Zweiter von links) auch völlig überraschend den deutschen Meister. Das überragende Ergebnis vervollständigten Rolf Oswald (5./rechts), Klaus Oswald (7./links) und Christian Oswald (9./Zweiter von rechts). Bei den Amazonen fuhren Sabrina Oswald (Dritte von links) und Jutta Karls auf die Plätze fünf und acht. red Foto: Marianne Brandt

Rastede – Das hatten auch die kühnsten Optimisten in den Reihen des AMC Mittlerer Neckar nicht erwartet: das Esslinger Team holte bei den Deutschen Meisterschaften im ADAC Automobil-Turniersport im niedersächsischen Rastede nicht nur den Mannschaftstitel, sondern stellte mit Marcel Drewes auch völlig überraschend den Deutschen Meister. Das überragende Ergebnis vervollständigten Rolf Oswald (5.), Klaus Oswald (7.) und Christian Oswald (9.), die geschlossen in den Top Ten landeten. Bei den Amazonen fuhren Sabrina Oswald und Jutta Karls auf die Plätze fünf und acht. Deutsche Meisterin wurde Sabine Jentsch vom AC Eschwege.

Auf einem Fliegerhorst in der Nähe von Oldenburg hatte der ausrichtende AC Rastede den längsten und anspruchsvollsten Parcours, den es seit Jahrzehnten bei einer Deutschen Meisterschaft gab, vorbereitet. Die Teilnehmer, die sich über ihre regionalen Meisterschaften qualifiziert hatten, mussten diesen Parcours in drei Durchgängen in Angriff nehmen. Das sechsköpfige Aufgebot des ADAC Württemberg wurde dabei ausnahmslos vom AMC Mittlerer Neckar gestellt. Die Esslinger konnten in den überregionalen Läufen in diesem Jahr nicht voll überzeugen, und auch die Trainingsmöglichkeiten waren sehr eingeschränkt. Und so waren die Erwartungen doch eher gedämpft.

Umso überraschender kam dann der Verlauf des ersten Durchgangs. Marcel Drewes kam hinter dem hessischen Topfavoriten Peter Löbach und Titelverteidiger Tim Löbach mit 3,2 Sekunden Rückstand auf die Spitze als Dritter ins Ziel. Und auch die Oswalds hielten auf den Rängen fünf (Rolf), sieben (Klaus) und acht (Christian) noch Kontakt zur Spitzengruppe.

Im zweiten Durchgang übernahm dann der amtierende Vizemeister Dawid Wieder vom ADAC Westfalen die Führung. Marcel Drewes verteidigte Platz drei und konnte den Rückstand auf den Führenden auf 2,3 Sekunden verkürzen. Die ersten sechs Piloten waren nur 4,39 Sekunden voneinander getrennt und konnten sich noch alle Hoffnungen auf den Titel machen. Leider gehörten Rolf und Christian Oswald auf den Plätzen acht und neun nun nicht mehr dazu, Klaus Oswald fiel als Elfter sogar aus den Top Ten heraus.

Im finalen Durchgang ging Marcel Drewes entsprechend dem Zwischenklassement als drittletzter Starter auf die Strecke. Und dem Deizisauer gelang dann der schlichtweg perfekte Lauf. Als sein VW Polo die Ziellinie erreichte, hatte er die bisherige Laufbestzeit geradezu pulverisiert. Die beiden letzten Starter zeigten Wirkung und konnten nicht mehr kontern. Und so war die Überraschung perfekt: Marcel Drewes ist nach 3:40,88 Minuten Deutscher Meister im Automobilturniersport 2022. Vizemeister wurde Peter Löbach (MSC Homberg) in 3:46,53 Minuten vor Titelverteidiger Tim Löbach. Rolf und Klaus Oswald zeigten im finalen Lauf jeweils ihre beste Leistung und verbesserten sich auf die Plätze fünf und sieben. Christian Oswald unterlief kurz vor dem Ziel ein Fehler, verteidigte aber seinen neunten Rang.

In der Frauenwertung setzte sich Sabine Jentsch vom AC Eschwege im ersten Lauf an die Spitze. Die hessische Meisterin blieb an diesem Tag fehlerlos und gab ihre Führung bis zum Ende nicht mehr ab. Vizemeisterin wurde Silke Lücke (AC Oelde/Westfalen) vor der eigentlichen Favoritin Annika Scheile aus Osnabrück. Sabrina Oswald lag nach zwei Durchgängen auf Rang drei und machte sich noch berechnete Hoffnungen auf einen sensationellen Podestplatz. Im finalen Durchgang musste die AMCLerin aber zwei Konkurrentinnen an sich vorbeiziehen lassen. Platz fünf bei ihrer erst zweiten Teilnahme an einem Deutschen Endlauf ist dennoch mehr als respektabel. Die zweifache Deutsche Meisterin Jutta Karls war durch eine Armverletzung gehandicapt und so war diesmal nicht mehr als Rang acht möglich.

Die Entscheidung um die Mannschaftsmeisterschaft war von Beginn an ein Duell zwischen dem Esslinger Team und dem ADAC Hessen-Thüringen. Nach dem ersten Umlauf hatten die Württemberger mit 7,74 Sekunden knapp die Nase vorn. Nach zwei Durchgängen wendete sich das Blatt und die Hessen führten mit über zehn Sekunden Vorsprung. Der Finallauf stand dann ganz im Zeichen des AMC Mittlerer Neckar: Marcel Drewes, Jutta Karls und der „Oswald-Clan“ Sabrina, Christian, Rolf und Klaus fuhren der Konkurrenz auf und davon, drehten den Rückstand in einen Vorsprung von über 30 (!) Sekunden und holten überlegen die Deutsche Meisterschaft für den ADAC Württemberg. Die weiteren Podestplätze gingen an die Teams aus Hessen-Thüringen und Westfalen.